

Franz Hohler
Vom richtigen Gebrauch der Zeit

Franz Hohler

Vom richtigen Gebrauch der Zeit

Gedichte

Sammlung Luchterhand

Vom richtigen Gebrauch der Zeit

Ich habe dich
heute morgen
nicht zum Bahnhof begleitet
ich hatte soviel zu tun
und brauchte sie dringend
die halbe Stunde.

Doch kaum warst du weg
saß ich da
und war
eine ganze Stunde lang traurig.

Solaruhren

Deine Uhr
neben meiner Uhr
auf dem Fenstersims
in der Vormittagssonne.

Gemeinsam
trinken sie Licht
damit sie stets
ihre Pflicht erfüllen können
uns anzuzeigen
wie wir langsam
zusammen älter werden
du und ich.

Letzter Zug

Wieso hält denn
der Zug
an jeder Station
wo kein Mensch mehr aussteigt
geschweige denn ein?

Weiß er denn nicht
wie dringend
ich heim muß
zu dir

und wie sehr ich hoffe
du seiest noch wach
wenn ich komme
und wartest auf mich?

Endspiel

für Adam und Eva

Was aber
wenn dich auf einmal
der, den du liebtest
verläßt
um einen anderen Menschen zu lieben?

Dann werden
die Weltkatastrophen
lautlos weggeschoben
wie Opernkulissen
und auf der leeren, dunklen Bühne
steht niemand
nur du allein.

Der Zettel

Oha
dachte ich
als ich heimkam
nachts
und am Boden
den hellen Flecken sah
da liegt
eine Nachricht für mich
auf der Treppe.

Doch sieh da
es war nur
das Mondlicht.

Und

fiel mir später ein
ist das etwa
keine Nachricht?

Sweety

In Indien
ist ein Kind gestorben.

Wie groß ist Indien
wie viele sterben dort täglich
Junge und Alte.

Doch gestern
ist dort ein Kind gestorben
ich kenne den Vater
der es liebte.

Er schickte ein Telegramm
für den Lohn von Tagen
um seine Trauer
zu uns zu bringen.

»Sweety passed away on 12th of march.«

Und auf einmal
ist ganz Indien
nur noch ein Vater
der seine Tochter beklagt
und liegt
gleich nebenan

wie das Nachbarhaus
wo gestern
ein Kind geboren wurde.

Ich kenne den Vater
der es soeben
zu lieben beginnt.

Tamar

Das Erschrecken
beim flüchtigen Blick in die Todesanzeigen
dann der Gedanke
das darf doch nicht wahr sein
zeitgleich fast
mit der Einsicht
daß es so ist
und daß es sogar
so kommen mußte.

Immer
hat sie Menschen gesucht
die ihre Besorgnis teilen
über das Ungeheure
das ein- und ausgeht
als wär es normal
die gefrorenen Gefühle
die Gleichgültigkeit
gegen Leid
das wir fremdes nennen
damit es kein eigenes wird.

Das ertrug sie nicht mehr
ihre Haut war zu zart
ihr Körper zu schmal
ihr Herz zu groß
und sie starb
als Kriegsoffer
unseres Alltags
zu Tode verletzt
durch das Leben.

Phantomschmerz

Andrei Kirsanow
lese ich
ein Russe
20 Jahre jung
verlor
als er Soldat war
im Krieg mit den Afghanern
beide Beine.

Noch immer
liegt er im Spital
und träumt
wenn er nicht stöhnt vor Schmerz
von einem Stücklein Land
auf dem er gärtnern möchte.
Blumen will er ziehen
die sehr selten sind
am liebsten solche
die's noch gar nicht gibt
und ihre Samen
in alle Welt verschicken
als Zeichen einer neuen Zeit.

Ach Andrei
hätte ich ein Stücklein Land
dort
wo du lebst
ich würd's dir schenken
und wüßte auch
ein paar Adressen hier
für deine Briefe
mit den Wunderkeimen.

Ach Andrei
geh nicht unter
hilf auch uns
von Blumen nicht erst dann zu träumen
wenn es schon zu spät ist!

Die Selbstgerechten

Und als der Irak
Kuweit überfiel –
habt ihr da auch demonstriert?

So fragen uns die
die selber nie demonstrieren

und falten die Hände
über den Bäuchen.

Bitte an den Kameramann

Könntest du
Kameramann
das nächstemal
wenn du den Hunger filmst
und auf die Fliegen zoomst
an den Augen des äthiopischen Kindes
könntest du dann
deine Kamera sinken lassen
und statt dessen
die Fliegen vertreiben?

Danke.

Nach-Ruf

auf Niklaus Meienberg, † 24. 9. 1993

Lieber, böser Niklaus
nun sprechen und schreiben sie alle von dir
im Imperfekt
er war, er wurde
er schrieb, er lebte
er ging
so schnell paßt sich Sprache
der Wirklichkeit an
und die Wirklichkeit sagt
seit Freitag, 16 Uhr
immer wieder dasselbe:
Selbstmord.
Und ich sitze da
und kann es
noch immer nicht glauben
obwohl du selbst
mir davon gesprochen hast
im Sommer
als dich die Liebe verließ
und dein harter Schädel
nach deinem Unfall
langsam wieder
zu schaffen begann
und dein weiches Herz
erbleichte vor Leere.
Auch Selbstmord
ist Mord.
Was brachte dich um
oder wer?
Die Gesellschaft

gegen welche du anschriebst
die schweigende Mehrheit
welche dich haßte
oder am Ende wir alle?
Die Freunde noch mehr als die Feinde?
Täuschen ließen wir uns
durch den Hünen Meienberg
zu wenig spürten wir
daß du auf nichts
so dringend gewartet hast
wie auf die Frage:
Wie geht es dir?
Verwundet gingst du
durch Örlikon-City
mit dem Traum von Paris im Kopf
dem enttäuschten
denn auch Paris
wird immer mehr
Züri-Nord
so les ich's im ersten Kapitel
von »Zunder«
dem letzten Buch von dir
das nun das letzte bleiben wird
und als du es vorige Woche
bei mir vorbeigebracht hast
da hab ich noch nicht gewußt
daß das dein Alterswerk ist
denn ich habe auch künftig gerechnet mit dir
deinem starken Blick
für die Schwächen der Zeit
deiner Wißbegier
deinem Sinn für Gerechtes und Ungerechtes
für Lügen und Wahrheit
und vor allem hab ich gerechnet

mit deiner farbigen, blühenden, blitzenden
fröhlichen, traurigen, knirschenden
Sprache
die ein Protest war
– ist! –
gegen Langeweile des Denkens und Lebens
gegen gens de toutes sortes
qui n'égale pas leur destins
wie du in deiner eigenen Todesanzeige
zitierst
gegen Leute jeglicher Art
die ihr Schicksal nicht wert sind.
Du wolltest das deine selber bestimmen
davor ist Respekt am Platz
doch erlaube mir auch
zu trauern
um dich
denn du warst ein Freund
und als wir vor ein paar Tagen
zusammen am Örliker Bahnhof standen
und spotteten über das Minishopville
das unter den Gleisen entsteht
und als du dann deine Hand hobst
zum Abschied
und in der Unterführung verschwandest
warum hab ich dir da nicht nachgerufen:
Lieber Niklaus
bleib noch ein bißchen!
Auf unsern Tischen
steht Brot und Wein für dich!
Wir alle würden dich sehr vermissen
wenn du jetzt schon gingest
schon jetzt!

Frage und Antwort

Was kann man
gegen die Trauer tun?

Eigentlich nichts

außer trauern.

Spruch

Ganz der alte
sagen die Leute
wenn einer so ist
wie er als jung war.

Schadenmeldung

Wegen des Streiks
in Deutschland
wurden sämtliche 800 Flüge
von und nach Frankfurt
annulliert.

Der angerichtete Schaden
für die Gesellschaften
so ist zu hören
bewege sich
in Millionenhöhe.

Wie hoch ist denn wohl
der Schaden
an einem Tag
an welchem sie fliegen
die 800 Vögel?

Nachtrag zu den Starenbäumen

Was die zwei
dienstags gefällten
Scheinzypressen betrifft
im Zentrum Örlikons

ihr kennt sie vielleicht
die Bäume
auf welchen sich jeweils
die Stare zum Abflug versammeln

so kann ich euch
nach Gesprächen mit allen Beteiligten
sagen:

Niemand kann etwas dafür
alle handelten nur
im Auftrag
oder weil es nicht anders ging
und es war auf jeden Fall
die vernünftigste Lösung.

Ich werd es
im Herbst
den Staren erklären.



Franz Hohler

Vom richtigen Gebrauch der Zeit

Gedichte

ORIGINALAUSGABE

Paperback, Klappenbroschur, 96 Seiten, 11,8 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-630-62083-1

Sammlung Luchterhand

Erscheinungstermin: Januar 2006

Neue funkelnde Sprachkunstwerke des Meisters der kleinen Form.

1988 erschien Franz Hohlers erste Sammlung mit Gedichten, der Band »Vierzig vorbei«, damals von Lesern und Kritikern gleichermaßen geliebt. Jetzt, knapp zwanzig Jahre später, legt der Autor seine zweite Sammlung mit Gedichten vor, von vielen Lesern seit langem erwartet. Darin geht er der Frage nach, wie wir in unserem täglichen Leben von der Zeit einen richtigen Gebrauch machen können. In lyrischen Notaten hält Hohler seine persönlichen Beobachtungen im Umgang mit diesem kostbaren Stoff fest. Eine Sammlung sprachlicher Kabinettstücke – voller Lust am Leben.

 [Der Titel im Katalog](#)